

# Löwenzahn Rundbrief N°4 September 2025



PDF-Newsletter von Burkhard Fecher  
burkhard.fecher@web.de

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Rückblick:

Begeisterte Rückmeldungen gab es für Steffi und Tom (Zwei**PUNKT**Null), die mit Herzblut und Humor bei der ECHT.ZEIT im Klostergarten Schönau spielten und erzählten. Sie haben noch viele Lieder im Gepäck. Auch für nächstes Jahr sind sie gebucht am 14. Juni 2026!

Ausblick:

Vor Ihnen liegt eine bunte Mischung an Veranstaltungen. Kein Löwenzahn bisher war so vielfältig bestückt. Musikalische Highlights: Das zweite **Konzert unseres Berliner Freundes und Liedermachers Matthias Arndt** im Gemündener Huttenschloss. In der Reihe der Abendgesänge freuen wir uns auf die **Gruppe Kidron** als besonderer Gast. Die Musiker aus Erfurt gestalten auch den Sonntags-Gottesdienst mit dem Esperanza-Team mit.

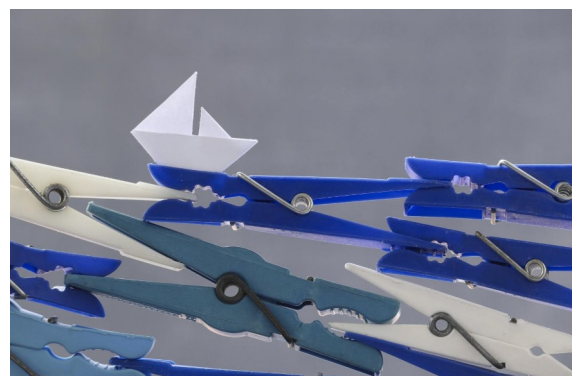
Besonders freue ich mich mit meinen Teams auf die beiden **herbstlichen Stationen-Wanderungen** im September. Der **Frühmesserweg** bei **Eußenheim** bietet eine **wunderbare Landschaft und vielfältige Themen inklusive eines Mini-Konzertes**. Bei **Schollbrunn** warten **tolle Waldwege und Baum-Persönlichkeiten mit außergewöhnlichen Geschichten** auf uns. Selten habe ich bei einem Vorlauf so viel gelernt wie beim Erkunden der Wege und Themen mit unserem Wanderbegleiter Kurt. Mir ist deutlich geworden, wie verwandt wir Menschen mit den Bäumen sind. Sie sind unsere kostenlose Resilienz-Lehrer und -Trainer. Bitte rechtzeitig anmelden für die Wanderungen und die Fortbildung.

Mein besonderer Gruß gilt in diesem Löwenzahn den Männern mit dem **Kreuzwort „Was Männer wollen sollen“**. Liebe Frauen, falls Sie zuerst die Löwenzahn-Mail aufmachen, geben Sie Ihrem Partner diesen Beitrag zum Lesen. Darüber lohnt sich ein Gespräch zu Zweit.

Der Beitrag auf der letzten Seite mag Sie animieren, eigene **lustige Geschichten** auszutauschen. In diesen verrückten Zeiten ist Humor ein wichtiger Resilienz-Bestärker.

Bleiben Sie zuversichtlich. Starten Sie jeden Tag mit Entdeckerfreude. Setzen Sie die Segel, aber lassen Sie sich auch mal treiben. Manchmal brauchen wir eine **lange Weile** ohne To-Do-Liste im Kopf. Vielleicht treffen wir uns hier und da. Das wäre schön.

**Spätsommerliche Grüße, Burkhard Fecher**



## Herbstliche Stationen-Wanderung

am Freitag, 19. September 2025,  
auf dem „Frühmesserweg“ um 15:00 Uhr

## BUNTES LEBEN

Grün-Kraft, Wein-Psychologie,  
Frauen-Power und  
ein Mini-Liedermacher-Konzert



Bild: Barbara Schartz, in: Pfarrbriefservice.de

**Start:**  
Die Einfahrt in den sogenannten „Wein- und Gesundheitsweg“ befindet sich von Gössenheim oder Aschfeld kommend ca. 100 m vor dem Ortsschild von Eußenheim und 150 m vor der Bahnunterführung. Nach dem Einbiegen fährt man 600 m den Berg hoch. Vor der nächsten Weggabelung ist auf der rechten Seite der Parkplatz. Bitte kommen Sie einige Minuten vor dem Start, um rechtzeitig die organisatorischen Dinge zu erledigen.

**Wegstrecke:**  
Die Länge beträgt 5,8 Km, die reine Gehzeit ca. 70 Minuten. Auf den abwechslungsreichen, gut begehbaren Wegen mit einer mäßigen Steigung am Beginn bieten sich Panoramablicke. Wir sind im Wald und in den Weinbergen unterwegs.

**Programm und Einkehr:**  
Vielfältig gestaltete Stationen gibt es z.B. an Setzsteinen von Feldgeschworenen oder an der Fünf-Wege-Kreuzung. Besonderheit: **Der Berliner Liedermacher Matthias Arndt**, der am nächsten Tag ein Konzert im Huttenschloss gibt, wird an der Frühmesser-Hütte mit eigenen Liedern ein kleines Konzert geben. Genuss zum Schluss: „**Die kleine Kneipe**“ in Eußenheim erwartet uns gegen 18:45 Uhr.

**Veranstalter:**  
**Forum Soziale Bildung** Bodelschwingstraße 23, 97737 Karlstadt, in Kooperation mit dem Pastoralen Raum Gemünden und dem Seniorenforum Dekanat Main-Spessart.

**Begleit-Team:** Burkhard und Edith Fecher (Gemünden), Alfons Schlereth (Gössenheim),  
Joachim und Heike Koberstein (Weickersgrüben)

**Teilnahmegebühr:** 4 Euro.

**Packliste:** Sportliche Schuhe, Getränk, Taschenschirm  
und/oder Sonnenschutz (Cremer/Hut).

.....

**Anmeldung** (bitte möglichst bis spätestens 16. September):  
[info@benediktushoehe.de](mailto:info@benediktushoehe.de) (09364-8098-0),  
[burkhard.fecher@web.de](mailto:burkhard.fecher@web.de) (09351-4166),  
[alfons.schlereth@gmx.de](mailto:alfons.schlereth@gmx.de) (09358-202)

 **Forum Soziale Bildung**

**KEB** Katholische  
Erwachsenenbildung  
im Bistum  
Würzburg e.V.

# Konzert

# Veranstaltungen\_2

Am Samstag, 20. September 2025 um 19:30 Uhr

auf der Kulturbühne Dachgeschoss Huttenschloss, Frankfurter Str. 2 in 97737 Gemünden

„Ein Glück kommt selten allein ...“

Konzert mit dem Berliner Lied(er)finder Matthias Arndt

Im Rahmen des „Kulturherbstes im Schloss“ kommt Matthias Arndt zwar solo, doch er bringt nach seinem ersten Konzert 2024 neue Lieder, die Gitarre, Akkordeon und Ukulele mit!

Er steht seit vielen Jahren auf der Bühne. Der gebürtige Brandenburger lebt und arbeitet seit Ende der Achtziger Jahre in Berlin und entdeckte schon früh seine Liebe zum Gesang.

Den Spruch „Davon könnte ich ein Lied singen“ nimmt er seit über 30 Jahren wörtlich und macht sich immer wieder neu seinen Reim auf die Ungereimtheiten und großartigen Kleinigkeiten in seinem Garten und vor der Haustür ...

Freuen Sie sich auf Wortakrobatik, Lieder zum Mitsummen und auf Refrains mit Ohrwurmeffekt, auf ehrliche Texte und natürliche Musik - Lieder für Kopf und Bauch, wärmstens empfohlen zur schmerzfreien Dehnung der Stimmbänder und zur Lockerung der Zwerchfells!

**Der Eintritt ist frei !!!!!**

Eine Spende im Rahmen dieses „Hütchenkonzertes“ ist erwünscht.

**Eine Anmeldung ist empfehlenswert**, da die Plätze begrenzt sind. Geben Sie bitte Ihre Mailadresse bzw. Ihre Telefonnummer an, ebenso die Anzahl der Personen an, mit denen Sie zum Konzert kommen.

Anmeldungsmöglichkeiten:

\* Burkhard Fecher: burkhard.fecher@web.de (09351/4166)

\* Jürgen Sommerer (Stadtmarketing Gemünden): info@film-photo-ton.de (09351/605 7677).

*Edith und ich freuen uns sehr auf dieses zweite Konzert unseres Berliner Freundes in Gemünden.*

*Er ist auch einen Tag zuvor dabei bei der herbstlichen Stationen-Wanderung (s. Veranstaltungen\_1)*

Film Photo Ton  
Museumsverein e.V.

**Kulturherbst  
im Schloss**

„Ein Glück kommt selten allein ...“

**Matthias  
Arndt** Lied(er)finder  
aus Berlin

**20.9.25**

Kulturbühne Dachgeschoss Huttenschloss  
Frankfurter Straße 2 · 97737 Gemünden

Einlass ab 19.00 Uhr **Beginn: 19.30 Uhr**

**Eintritt frei!** Spenden  
erbeten!

**Plätze** reservieren unter: Tel. 09351-9099002  
oder per Email an: info@film-photo-ton.de

**GEMÜNDEN**

**Schollbrunn Freitag, 26.09.2025**

*„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ (Martin Luther)*

## Begegnungen mit Lehrmeisterinnen und Hoffnungsspendern in der Natur



Bild: Martha Gahbauer, in: Pfarrbriefservice.de

### **Start und Wegstrecke:**

Beginn ist um **15:00 Uhr** am **Wanderparkplatz** in Schollbrunn.

Von dort laufen wir auf einem abwechslungsreichen, 5 km langen Rundweg. Mit den Stationen sind wir dreieinhalb Stunden unterwegs auf gut begehbaren (Wald-)Wegen (Gehzeit ohne Halt: 70 Min.).

### **Programm und Einkehr:**

Entlang der Strecke gibt es anregende Stationen, gestaltet mit Liedern, Bildern und spirituellen Impulsen. Eindrucksvolle Begegnungen mit der Natur zeigen uns ihre Fähigkeit als Wandlungs- und Überlebenskünstlerin. Wir entdecken auf der Fläche eines Quadratmeters, wie aus scheinbar totem, neues Leben entspringt. Auf einer Streuobstwiese begegnen wir Baum-Persönlichkeiten mit allen Sinnen. Ihre Geschichten sind Hoffnungsgeschenke für uns.

Genuss zum Schluss: Einkehr im „Gasthof Hirsch“.

### **Referenten-Team:**

Burkhard Fecher (Gemünden, Pastoralreferent i.R.), Kurt Pfenning (Streuobstwiesenfürer, Schollbrunn) und Annette Schreyer (Zellingen).

### **Veranstalter:**

**Forum Soziale Bildung**, Bodelschwinghstraße 23, 97753 Karlstadt, in Kooperation mit der Pfarrei St. Heinrich und Margaretha, Schollbrunn, Pfarreiengemeinschaft Haseltal-Himmelreich.

**Teilnahmegebühr:** 4 Euro.

**Packliste:** Sportliche (Wander-) Schuhe, Getränk, Sonnenschutz und evtl. Taschenschirm.

.....

### **Anmeldung:**

bis 23. September mit Angabe von Wohnort, Mailadresse und telefonischer Erreichbarkeit:

\* [info@benediktushoehe.de](mailto:info@benediktushoehe.de) (09364-8098-0),

\* [kurt.pfenning@t-online.de](mailto:kurt.pfenning@t-online.de) (09394-994212) oder

\* [burkhard.fecher@web.de](mailto:burkhard.fecher@web.de) (09351-4166)

## FORTBILDUNGSANGEBOT

### in und um das Kreuzkloster Gemünden

#### Für Ehrenamtliche, die liturgisch tätig sind

(Wortgottes-Feiern, Kommunionsspendung, Lektoren- und Küsterdienst u.a.)

**Samstag, 18. Oktober 2025,**

**09:15 bis 14:00 Uhr**

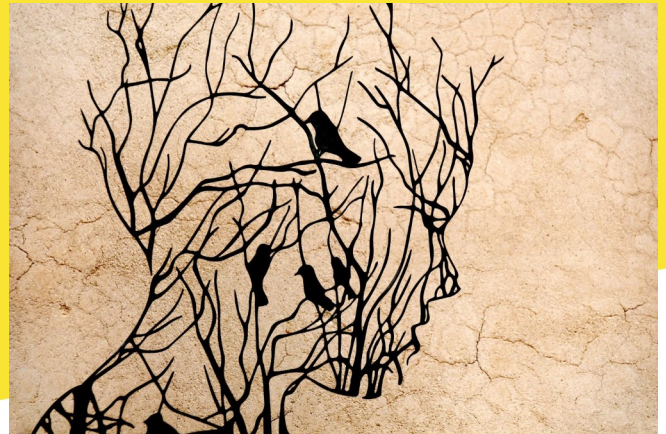


Bild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

**„Die Hoffnung ist wie ein Vogel, der singt, auch wenn die Nacht noch dunkel ist“**

(nach Rabindranath Tagore)

## HOFFNUNGSSPUREN entdecken, HOFFNUNGSANKER setzen

### Beginn:

Der Parkplatz befindet sich links hinter dem Tor zum Klostergelände, Kreuzstr. 3. Im Eingangsbereich des Klosters regeln wir die organisatorischen Dinge. Seien Sie bitte etwas vorher da.

### Programm:

In der Kirche des Kreuzklosters beginnen wir mit einem Morgenlob und einem thematischen Einstieg mit Hoffnungs-Symbolen. Anschließend sind wir draußen auf gut begehbaren Waldwegen und im Klostergelände unterwegs. An gestalteten Stationen entdecken wir das Thema in Alltagserfahrungen, in der Natur und in biblischen Begegnungen. In Liedern und einfachen Übungen lassen sich diese Erfahrungen verankern. Nach dem Mittagessen: Kreativer liturgischer Abschluss.

### Referent:

Burkhard Fecher, Gemünden, Pastoralreferent, Ehe-, Familien- und Lebensberater i.R.,

### Packliste:

Getränk für unterwegs, sportliche Schuhe für Draußen und saubere Schuhe zum Wechseln für Drinnen nach dem Outdoor-Teil, Schirm bei Bedarf.

> Für den Einstieg: **Bringen Sie bitte ein Symbol mit, das Sie mit „Hoffnung“ verbinden.**

.....

### Anmeldung:

**Dekanatsbüro Main-Spessart**, Bodelschwinghstraße 23, 97753 Karlstadt, Dekanat Main-Spessart  
(Telefon: 09353 / 978 150 / E-Mail: [dekanatsbuero.msp@bistum-wuerzburg.de](mailto:dekanatsbuero.msp@bistum-wuerzburg.de)) oder

**Burkhard Fecher** (Telefon: 09351-4166 / E-Mail: [burkhard.fecher@web.de](mailto:burkhard.fecher@web.de))

> Bis 15. Oktober bekommen alle Angemeldeten eine Info-Mail für diese Fortbildungsveranstaltung.

# Abendgesänge

## „WOHL DEM, DER AUF GOTT VERTRAUT“

### Abendgesänge mit „Querbeet“ (Gössenheim)

Die Gruppe „Querbeet“ aus Gössenheim gestaltet die Abendgesänge im Pastoralen Raum Gemünden am Sonntag, 28. September 2025 um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul in Gemünden zum Thema „Wohl dem der auf Gott vertraut“. Herzliche Einladung!

„Querbeet“ bietet Volksmusik, Couplets, Evergreens sowie lustige Geschichten in fränkischer Mundart. Im Jahreskreis gestaltet die Gruppe gerne Abendgesänge in Gotteshäusern oder Andachten im Freien.

Auf dem Bild von links nach rechts:

**Willi Dotter** – Tuba, Gesang. Willi singt im Männerchor Langenprozelten und war jahrelang Vorsitzender der Wernfelder Musikanten. **Werner Sauer** – Tenorhorn, Posaune, Keyboard und Gesang. Werner dirigiert die Stettener Blasmusik und die Senioren-Kapelle im Bachgrund. Außerdem tritt er auch als Alleinunterhalter auf. **Erika Kurfess** – Akkordeon, Gitarre, alle Flöten, Okarina und Gesang. Sie dirigiert seit mehreren Jahrzehnten den gemischten Chor in Rannungen. **Josef Mennig** – Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn und Alphorn und Gesang. Er dirigiert seit vielen Jahren die Blasmusik aus Adelsberg und hilft häufig bei Nachbarkapellen aus. **Alfons Schlereth** – Gitarre, Klarinette, Ziehharmonika und Gesang. Er spielt bei der Gössenheimer Blasmusik und singt im Langenprozelten Männerchor.



## ☆☆ Abendgesänge ☆☆



Ein musikalisch - spiritueller Ausklang des Sonntags im Pastoralen Raum Gemünden

## „QUERBEET“

„Wohl dem der auf Gott vertraut“



Sonntag, 28. September 2025  
19.00 Uhr  
St. Peter und Paul Gemünden



## Abendgesänge und Gottesdienst mit "Kidron" aus Erfurt

Die "Abendgesänge" im Oktober 2025 sind terminlich anders, nämlich bereits am **Samstag, 25. Oktober um 19 h** in der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul in Gemünden zum Thema **"Stecker in die Harfe - Halleluja!"**.

## ☆☆ Abendgesänge ☆☆



Ein musikalisch - spirituelles Angebot im Pastoralen Raum Gemünden

## „KIDRON“ (Erfurt)

„Stecker in die Harfe - Halleluja!“  
Abendgesänge am Samstag, 25. Oktober 2025 19.00 h

„Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“  
Gottesdienst am Sonntag, 26. Oktober 2025 10.30 h

Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul Gemünden



Am So., **26. Oktober ist um 10.30 h** ebenfalls in der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul Gemünden ein Gottesdienst, gestaltet vom **Esperanzateam** zum **Thema des Weltmissionssonntags "Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen"**.

Die musikalische Gestaltung für die "Abendgesänge" und den Gottesdienst übernimmt die Band "KIDRON" aus Erfurt.

## Was Männer wollen sollen

Anfang Oktober. Post am Morgen: Die Werbekarte eines Modehauses spricht mich persönlich an:

**"Lieber Herr Fecher, Sie sind ein Mann. Sie wollen Tempo. Ups and Downs. Kapriolen. Ein cooles Leben. Bei uns findet jeder Mann die coolen Looks dazu."**

Tatsächlich habe ich in diesem Modehaus mit freundlicher Bedienung schon einige schicke Klamotten gekauft. Trotzdem werde ich beim nächsten Besuch mal fragen, woher die wissen wollen, was ich will. Vielleicht ist der Werbetexter ein flotter Zwanziger, der gerade seine Karriere durchstartet und dessen Phantasie Purzelbäume schlägt.

Ganz bestimmt will ich **kein Tempo**, wie mir als männlicher Adressat unterstellt wird. Die meisten Männer, die mir in der Beratungsstelle gegenüber sitzen, klagen über Leistungsdruck. Immer schneller, immer mehr. Das Leben im Sauseschritt macht krank. Den Sprintern kommt die Seele nicht mehr nach. Der Zeitforscher Karlheinz Geißler mahnt: Wer sein Leben und seine Beziehungen wieder wertschätzen will, muss lernen, sich zu "enthetzen".

Ich will auch **keine Kapriolen schlagen**. Im Internet finde ich zu diesem Begriff die Umschreibung: "Jemand hat höchst wunderliche Einfälle, bei denen oft hanebüchener Unsinn herauskommt." So was wollen Männer sich in ihrem Beruf und in ihrer Familie schon gar nicht leisten. Ich stehe lieber auf Verlässlichkeit. Dabei bin ich - wie viele meiner Geschlechtsgenossen - neugierig auf das Leben und ich liebe die Freiheit. Aber ich will keinen "Bocksprung" machen, denn das ist die Übersetzung des italienischen "capriola".

**"Cooles Leben"** soll ich wollen. Wenn damit gemeint ist, dass das Leben nicht nur in genormten Bahnen laufen soll, sondern bewegt und berührt, bin ich einverstanden. Authentisch und nahbar sein, menschliche Wärme ausstrahlen, das ist für mich "cool". Oft erlebe ich aber: Hinter der sogenannten Coolness verstecken sich Männer, die diese Fassade brauchen, weil sie ihre Männlichkeit noch suchen oder im Tiefsten verunsichert sind, vor allem, wenn sie auf selbstbewusste Frauen treffen.

Dem Tempo, den Kapriolen und der Coolness setze ich entgegen: **Zeit haben, Verlässlichkeit und Herzlichkeit.**

Am letzten Samstag habe ich diese drei Markenzeichen moderner Männer in einer kleinen Szene beim Kauf meiner Frühstücksbrötchen erlebt: Vor mir an der Theke steht ein junger Vater. Hinter ihm ein Bollerwagen mit Kissen und Decke. Darin residiert sein Sohn, ungefähr eineinhalb Jahre alt. Auf meine Bemerkung "Das ist aber ein tolles Taxi" reagiert der kleine Mann mit einem langen „Jaaa“ und einem fröhlichen Lächeln. Das stolze Strahlen in seinen Augen und in den Augen seines Vaters begleiten mich seither.

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

sicher kennen Sie auch solche **Momente mit Leuchtkraft**. Wenn ich Menschen demnächst wieder den alten aaronitischen Segen zuspreche "Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten", dann werde ich mich an den kleinen und an den großen Mann vor mir an der Theke erinnern. Ich werde meine Wünsche für Männer (und Frauen) mit dem Segen Gottes verbinden: Zeit haben, Verlässlichkeit, Herzlichkeit.

Burkhard Fecher



## Ein Bild .....

### und nachdenklich-provozierende Worte eines Bischofs:

#### Der Reichtum des Erlebens

„Es klingt paradox. Die hochtechnisierte Wohlstands-, Konsum- und Informationswelt offeriert alles, was das Herz begehrt. Sie überschüttet uns millionenfach mit Angeboten, Genüssen und Bildern. Sie führt uns in Blitzgeschwindigkeiten über Straßen, Schienen und durch Lufträume. Sie lässt Täler, Städte, Landschaften



in Momentaufnahmen souverän vorbeihuschen. Sie zaubert uns jeden Abend fremde Traumstrände und atemberaubende Thriller, Horror und Blüthenraum, eisigen Schrecken und sentimentales Schmalz in die Zimmerecke. Diese jagende, rasende, geschäftstüchtige und aufdringliche Konsumgesellschaft produziert aber doch bei vielen Menschen so etwas wie eine **Verarmung der Innenwelt**, ein Stück **Erlebnisimpotenz**.“

**„Wir dürfen die sanften Wellen der Schöpfung nicht vergessen. Auch wenn unsere Straße durch Supermärkte und Rechenzentren führt – ab und zu müssen wir ins Grüne abbiegen.“**

Texte und Aquarell: Bischof Reinhold Stecher (1921-2013)

## Eine CD: **WIMPERNSCHLAG** von **Rainhard Fendrich**

Kurz vor seinem 70. Geburtstag (27.02.2025) veröffentlichte Fendrich eine Platte, die deutlich macht, dass ein Alterswerk mit all den Erfahrungen Weisheit atmen und ein Plädoyer sein kann für eine menschliche und friedliche Welt. Allen, die um einen lieben Menschen trauern, werden eigene Gefühle wiederfinden im Lied **„Und das Herz schlägt weiter“**.

Den Kriegstreibern wünsche ich, dass sie in ihren Träumen mit den Anklagen der jungen Opfer konfrontiert werden, die Fendrich im Lied **„Die Kinder des Krieges“** einnimmt.

Allen, die sich unverletzlich fühlen und glauben, alles erreichen zu können, wünsche ich die Nachdenklichkeit des Titelliedes **„Nur ein Wimpernschlag“**. Selbstvertrauen und Resilienz zu gewinnen ist ein langer Weg, der den ehrlichen Blick auf die Welt und sich nicht scheut: *„Und ich denk daran, wie ich entronnen, dieser Spiessigkeit, der Verlogenheit. Und ich dann mein Selbstvertrauen gewonnen und mich über Nacht auf den Weg gemacht.“* Ähnliche Erfahrungen von Armut und dem Kleingemachtwerden in seiner Kindheit besingt Fendrich im Lied **„Nie wieder jung sein“**: Jetzt im Alter kann er sagen: *„Endlich von all den Zwängen frei“*.

Im Lied **„Das kleine Glück“** beobachtet Fendrich ein altes Paar. Was für eine wunderbare Beschreibung einer Liebe, die gewachsen ist und im geteilten Alltag ihre berührende Form findet!: *„Und i sich zwa Alte auf an Bankerl sitzen. Sie teil'n an Apfel und a Butterbrot. Wann i ma denk, was die Zwa scho erlebt hab'n, war'n beinand in Freud und Not. So wia's lachen, glaub i, san die Zwa zufrieden, wie ihr Leben sie gelenkt. Hat auch das große Los sie stets gemieden, hat die Liebe sie beschenkt.“*

Das Foto der zwei Reisenden spricht die gleiche Sprache .....



Bild: Josef Hinterleitner, in: Pfarrbriefservice.de



## Spirituelle und thematische Stationen-Wanderungen & mehr

- 19.09. \_ Spirituelle Herbstwanderung auf dem Frühmesserweg in Eußenheim** (Team mit A.Schlereth, J. und H. Koberstein, M. Arndt). Thema: **VOLL DAS LEBEN! - Grün-Kraft, Wein-Psychologie, Frauen-Power und ein Mini-Konzert**
- 20.09. \_ 2. Konzert des Berliner Liedermachers Matthias Arndt** in Gemünden um 19:30 Uhr im Huttenschloss. Thema: „**Ein Glück kommt selten allein...**“
- 26.09. \_ Stationen-Herbstwanderung um Schollbrunn** (Team mit K.Pfenning und Annette Schreyer): **“Begegnungen mit Lehrmeisterinnen und Hoffnungspendern in der Natur“.**
- 18.10. \_ Liturgische Fortbildung für liturgisch-tätige Ehrenamtliche im Dekanat** in und um das Kreuzkloster Gemünden (9:15 – 14:00 Uhr, inkl. Mittagessen):  
Thema: „**Hoffnungsspuren entdecken, Hoffungsanker setzen**“
- 08.11. \_ Tanztag mit meditativen und heilsamen Tänzen** im Kreuzkloster Gemünden mit Referentin Heike Atzmüller. Zeit: 09:30-16:00 Uhr. Voranmeldung ab sofort bei Edith Fecher. Info zu Thema und TN-Gebühr für Programm und Verpflegung im nächsten Rundbrief.
- 28.11. \_ 2. Advents-Rundweg** in Gemünden im Rahmen des „Adventszaubers“ um 16:30 Uhr.

**Weitere Planung** im November: Ein Abend in einer Gastwirtschaft mit Musik, Poesie und thematischen Impulsen zum Thema **„Resilienz und Rückenwind“** (Team der Suchtberatung Loehr). Ort noch offen.

.....

### „Abendgesänge“

- 28.09. \_ Querbeet** (Gössenheim) \* 19:00 in der Stadtpfarrkirche
- 25.10. \_ Kidron** (Erfurt) \* Abendgesänge **Samstag 19.00** in St. P.u.P.
- 26.10. \_ Kidron** (Erfurt) \* Gottesdienst **Sonntag 10.30 h** in St. P.u.P.



- 23.11. \_ Trettstein-Combo** (Gräfendorf) \* 19:00 h in der Stadtpfarrkirche St. P.u.P.
- 07.12. \_ Gitarren-Duo „Saite an Saite“** (Fulda) \* 19:00 im Huttenschloss

# Humor zum Schluss ...

## Mein Name ist ...

„Der Feldweibel lässt den neuen Rekruten erst einmal strammstehen und schmettert ihm entgegen: „Mein Name ist Stein. Und ich bin hart wie Stein. Mein Name ist Programm. Verstanden? So, und wie heißen Sie?“ „Andreas Steinbeißer, Herr Feldweibel“.

## Noch ein Name - kaum zu glauben, aber wahr

Es ist schon ungefähr 55 Jahre her. Mein jüngerer Bruder hatte sich mit einem Freund eine Angel gebastelt. Damit ausgerüstet wollten Sie am Main Fische fangen. Und wie es so kommt: Ein Polizist entdeckte die beiden Jungs, die natürlich keinen Angelschein besaßen. In Anbetracht des kommenden Unheils rannten die Beiden wie um ihr Leben. Der Polizist muss ein sportlicher Typ gewesen sein. Während mein Bruder entwischen konnte, wurde sein Kumpel am Kragen gepackt. Pflichtbewusst stellte der Polizeibeamte die Personalien fest: „Wie heißt du, Bengel“!? Der ertappte Knabe antwortete: „Schwarzfischer“. Darauf bekam er eine Schelle, wie das wohl damals noch manchmal üblich war. Erst nach der folgenden eingehenden Befragung musste der Polizist feststellen, dass der kleine Schwarzfischer wirklich „Schwarzfischer“ hieß. Wäre der Polizist ein Kleinostheimer gewesen, hätte er gewusst, dass es Familien mit diesem Namen tatsächlich gibt. Die Schelle hätte er sich sparen können. Vielleicht hätte er sogar geschmunzelt und es mit einer Verwarnung belassen. Auf der Polizeistation hätte man das sicher nicht krumm genommen und die Story unter „Lustiges im Dienst“ verbucht. Allerdings könnte ich dann bei fröhlichen Feiern am Abend, wenn Lustiges die Runde macht, diese Story aus dem Schatz „Kleinostheimer Erzählungen“ nicht zum Besten geben.

**Ich bin von der Erde.**

**Sie ist meine Mutter. Sie gebar mich mit Stolz.**

**Sie zog mich auf mit Liebe. Sie wiegte mich am Abend.**

**Sie schob den Wind herbei und ließ ihn singen.**

**Sie errichtete mir ein Haus aus schönen Farben.**

**Sie nährte mich mit den Früchten ihrer Felder.**

**Sie belohnte mich mit ihrem Lächeln.**

**Sie hielt mich in Zucht durch die Kürze ihrer Zeit.**

**Und am Ende, wenn ich mich danach sehne, fortzugehen,  
wird sie mich umarmen für alle Ewigkeit.**

und „ein Lied der Erde“

eine zeitgenössische Indianerin,  
in: **Atem der Welt**. Indianische Schöpfungslieder und  
Segensworte, Verlag am Eschbach 1999 (Jörg Zink)

## Über diesen Rundbrief & Impressum

Der Löwenzahn-Rundbrief erscheint 5-6 x jährlich im PDF-Format.

Darin informiere ich über eigene Veranstaltungen, z.T. in Kooperation mit verschiedenen Bildungsträgern. Es gibt spirituelle Texte, Gedichte, Geschichten, Musik-Empfehlungen, Veranstaltungs-Tipps u.a.m.

Mit einer Nachricht an meine E-Mail-Adresse können Sie sich in meinen Verteiler eintragen lassen. Die Inhalte stelle ich selbst zusammen.

### Burkhard Fecher

Dipl.-Theol., Pastoralreferent und Ehe-, Familien- und Lebensberater i.R.,  
Kommunikationstrainer und Gestaltpädagoge (IIGS)

Neubergring 47, 97737 Gemünden

Telefon: 09351 4166 / E-Mail: burkhard.fecher@web.de

Löwenzahn-Illustrationen: Simon Fecher

Dokumentenvorlage: Florian Fecher

